



L. J. Gooßen

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2000 in der Angewandten Chemie:  
„C(Aryl)-O-Aktivierung von Arylcarboxylaten in nickelkatalysierten Biarylsynthesen“: L. J. Gooßen, K. Gooßen, C. Stanciu, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 3621–3624; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 3569–3571.

<b>Lukas J. Gooßen</b>	
<b>Geburtstag:</b>	16. Oktober 1969
<b>Nationalität:</b>	Deutscher
<b>Stellung:</b>	Professor für Organische Chemie, Technische Universität Kaiserslautern
<b>Werdegang:</b>	1989–1994 Chemiestudium, Universität Bielefeld 1994 Diplomarbeit, University of California, Berkeley (USA) 1994–1997 Promotion bei W. A. Herrmann, TU München 1997–1998 Postdoktorat bei K. B. Sharpless, Scripps Research Institute, La Jolla (USA) 1999–2000 Bayer AG, Zentrale Forschung 2000–2003 Habilitation bei M. T. Reetz, MPI für Kohlenforschung 2004–2005 Heisenberg-Stipendiat an der RWTH Aachen seit 2008 Gastprofessor an der University of Toronto (Kanada)
<b>Preise:</b>	<b>2001</b> Liebig-Stipendium des FCI, <b>2002</b> Thieme Literature Award und Akademie-Preis der Göttinger Wissenschaftsakademie, <b>2003</b> Jochen-Block-Preis für Katalyseforschung der DECHEMA, <b>2004</b> Dozentenstipendium des FCI, <b>2007</b> Carl-Duisberg-Preis der GDCh und Novartis Young Investigator Award, <b>2008</b> AstraZeneca-Preis in Organischer Chemie
<b>Forschung:</b>	Entwicklung von einfachen, nachhaltigen Synthesemethoden auf der Grundlage von leicht verfügbaren Ressourcen; Synthese von biologisch aktiven Substanzen; neuartige Konzepte für die Abfallvermeidung bei katalytischen Umsetzungen, insbesondere bei Kreuzkupplungen und Additionsreaktionen; Carbonsäuren als Substrate in katalytischen Reaktionen; Reaktionsmechanismen; quantenchemische Rechnungen
<b>Hobbies:</b>	Heute: meine Kinder Linus (3) und Clara (1). Früher: Marathonlauf, Drachenfliegen, Motorradfahren und Wandern

**Das Motivierendste an meiner Arbeit ist ...**, wenn einem meiner Studenten etwas gelingt, was ich selbst nie geschafft hätte.

**M**ein Lieblingsfach in der Schule war ... Griechisch.

**W**enn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich ... Tischler.

**M**ein erstes Experiment war ..., Schwefel über einem Alkoholbrenner in einem Reagenzglas zu erhitzen und dann in Wasser zu gießen, wobei sich der Gestank des Schwefeldioxids im ganzen Haus verbreitete.

**D**ie größte Herausforderung für Wissenschaftler ist ..., Fördermittel für konzeptionell neue Forschung aufzubringen.

**M**ein liebstes Stück Forschung ist ... Karl Zieglers Entwicklung von Katalysatoren für die Olefinpolymerisation.

**M**eine bis heute spannendste Entdeckung war ... das Konzept der decarboxylierenden Kreuzkupplung.

**M**ein größtes Ziel ist es ..., wenigstens eine nachhaltige Synthesemethode zu entwickeln, die weitverbreitete Anwendung findet und andere, umweltschädigende Prozesse ersetzen kann.

**E**in guter Arbeitstag beginnt mit ... einem aufgeregten Studenten, der mit einem Stapel frisch ausgedruckter Spektren in den Aufenthaltsraum stürmt.

**D**ie größte Herausforderung für Chemiker ist ..., Forschungsfelder zu finden, die sowohl intellektuell stimulierend als auch gesellschaftlich bedeutsam sind.

### Meine 5 Top-Paper:

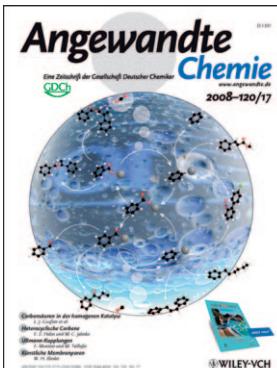
1. „Synthese von Ketonen aus  $\alpha$ -Oxocarboxylaten und Arylbromiden durch Cu/Pd-katalysierte decarboxylierende Kreuzkupplung“: L. J. Gooßen, F. Rudolphi, C. Oppel, N. Rodriguez, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 3085–3088; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 3043–3045.
2. „Synthesis of Secondary Enamides by Ruthenium-Catalyzed Selective Addition of Amides to Terminal Alkynes“: L. J. Gooßen, K. S. M. Salih, M. Blanchot, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 8620–8623; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 8492–8495.
3. „Decarboxylative Biaryl Synthesis from Aromatic Carboxylates and Aryl Triflates“: L. J. Gooßen, N.

Rodriguez, C. Linder, *J. Am. Chem. Soc.* **2008**, *130*, 15248–15249.

4. „Synthesis of Biaryls via Catalytic Decarboxylative Coupling“: L. J. Gooßen, G. Deng, L. Levy, *Science* **2006**, *313*, 662–664.

5. „Decarbonylierende Heck-Olefinierung von Enol estern: ein salzfreier und umweltfreundlicher Zugang zu Vinylarenen“: L. J. Gooßen, J. Paetzold, *Angew. Chem.* **2004**, *116*, 1115–1118; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2004**, *43*, 1095–1098.

DOI: 10.1002/ange.200903077



L. J. Gooßen war auf dem Titelbild der Angewandten Chemie vertreten:  
„Carbonsäuren als Substrate in der homogenen Katalyse“: L. J. Gooßen, N. Rodríguez, K. Gooßen, *Angew. Chem.* **2008**, *120*, 3144–3164; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2008**, *47*, 3100–3120.